Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 9 (1936)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Programm zur Bayernfahrt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist die Herausgabe der Berner Lieferungen in Aussicht genommen, von denen das Mittelland von Dr. H. Strahm und das Oberland von Dr. Rud. von Fischer bearbeitet werden.

Vereinsnachrichten. Die kleine und gern gelesene Zeitschrift ist in der bisherigen Weise erschienen, also alle zwei Monate eine Nummer.

Unsere Lichtbildersammlung, die einige hundert Stück Diapositive umfaßt, konnte für eine Anzahl Vorträge ausgeliehen werden.

Die Österreicherfahrt wurde programmgemäß in der Zeit vom 18.—27. Mai durchgeführt. Sie fiel zur allgemeinen Zufriedenheit der 163 Teilnehmer aus. 42 Anmeldungen mußten, weil die Teilnehmerzahl zu groß geworden wäre, leider abgewiesen werden (s. den früher erschienenen Bericht).

Jahresversammlung in Neuenburg. Auch diese Veranstaltung war, wie die Österreicherfahrt, vom schönsten Wetter begünstigt und verlief am 28./29. September in jeder Beziehung gut (s. den Spezialbericht).

Administratives. Die Herren Ebinger und Högger, beide Beamte des Schweiz. Bankvereins, welche bisher als Rechnungsrevisoren fungierten, haben ihre Demission eingereicht, weil neue Verfügungen von seiten der Bankdirektionen erlassen worden sind, die es ihnen verbieten, Ämter zu übernehmen, bei denen sie die Verantwortung zu tragen haben. An Stelle der beiden Herren übt die Schweiz. Treuhandgesellschaft die Kontrolle aus. Die Stelle eines Buchhalter-Kassiers beim Burgenverein hat der Vorstand Herrn Högger in Zürich 8 übertragen.

Der Vorstand hat durch den Tod sein treues Mitglied, Victor H. Bourgeois, verloren, dem in der letzten Nummer unserer „Nachrichten" ein Nachruf gewidmet ist. Sonst trat keine Veränderung im Kollegium ein.

Mitgliederbestand. Unsere Vereinigung zählte Ende Dezember 1935:

Kollektivmitglieder	118	(1934 = 116)
Lebenslängl. Mitglieder	103	(1934 = 101)
Ordentliche Mitglieder	1071	(1934 = 1054)
zusammen	1292	(1934 = 1271)

Wir schließen auch diesmal unsern Bericht mit dem besten Dank an alle, die zur Förderung der Burgensache im abgelaufenen Jahr beigetragen haben und knüpfen daran die freundliche Bitte, uns ihre Sympathien auch im neuen Jahr zu erhalten.

Die Geschäftsleitung.

prises par les directions de banques leur interdisent d'accepter des fonctions qui engagent leur responsabilité. Pour les remplacer, nous avons confié la révision à la Société fiduciaire suisse. Le comité a nommé teneur de livres-caissier de la Société des châteaux M. Högger à Zurich.

Le comité a perdu un fidèle collaborateur en la personne de Victor H. Bourgeois. Il lui a rendu hommage dans le dernier numéro des „Nouvelles". Aucun autre changement dans le comité.

Etat des membres. Fin décembre 1935, notre Société comptait:

Membres collectifs	118	(1934 = 116)
Membres à vie	103	(1934 = 101)
Membres ordinaires	1071	(1934 = 1054)
	1292	(1934 = 1271)

En terminant ce nouveau rapport, nous exprimons notre sincère reconnaissance à tous ceux qui, pendant l'année dernière, ont contribué d'une manière quelconque à la prospérité de la Société des Châteaux et nous leur demandons cordialement de vouloir bien nous garder leurs sympathies en cette nouvelle année.

La Direction.

Schloß Champvent bei Yverdon, eines der imposantesten Schlösser der Waadt, in dem dem Burgenverein vor einigen Jahren vom damaligen Besitzer ein großartiger Empfang mit einem feudalen Festessen zuteil wurde, ist kürzlich vom Konkursamt versteigert worden. Das Schloß ist für Fr. 340 000.— gegen Feuer versichert, der Umfang mit Wiesen, Feld und Wald beträgt 15 Hektaren. Das ganze Besitztum war vom Konkursamt auf Fr. 187 000.— geschätzt. Trotz des hohen archäologischen Wertes der Burg erfolgte auf der ersten Steigerung kein Angebot.

Im Zusammenhang mit der diesjährigen Bayernfahrt, wofür umstehend das detaillierte Reiseprogramm publiziert ist, legen wir ein Kunstblatt bei, das vielen unserer Mitglieder willkommen sein wird. Es stellt die Burg zu Nürnberg dar, als Gesamtansicht aus der Vogelperspektive von Südosten, nach einer aquarellierten Federzeichnung von Johann Georg Erasmus Feist vom Jahre 1677, in der Kupferstichsammlung des Germanischen Museums in Nürnberg und ist dem Werk „Nordbayerische Burgen und Schlösser" von August Sieghardt entnommen.

Programm zur Bayernfahrt

18. bis 27. Mai 1936

1. Tag, 18. Mai (Montag):

Zürich-Stuttgart-Nürnberg

7.09 Abfahrt in Zürich-Hb. in Sonderwagen II. Kl. der SBB. über Schaffhausen-Stuttgart nach Nürnberg. Mittagessen im Speisewagen (Gelegenheit zum Geldwechsel im Zug).

14.11 Ankunft in Nürnberg. Bezug der Quartiere (Grand Hotel und Württemberger Hof).

17.00 Lichtbildervortrag über Bayrische Burgen und Schlösser von Aug. Sieghardt, im Verkehrsmuseum der Reichsbahn.

18.30 Zusammenkunft auf der Burg. Besichtigung derselben, nachher Abendessen daselbst, offeriert von der Stadt Nürnberg. Begrüßung, in Gegenwart des bayrischen Ministerpräsidenten Herrn Dr. Sieberth, durch den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Willy Liebel. Übernachten in Nürnberg.

2. Tag, 19. Mai (Dienstag):

Nürnberg-Neumarkt-Beilngries-Kelheim-Weltenburg-Nürnberg

8.00 Abfahrt in Autobussen über Beilngries nach Schloß Prunn. (Aufstieg zur Burg 15 Min.) Besichtigung, dann Fahrt über Kelheim nach Weltenburg. Besichtigung der Klosterkirche.

12.00 Mittagessen in der Klosterwirtschaft.

14.00 Kahnfahrt auf der Donau bis Kelheim. Besichtigung der Befreiungshalle (1813). Erfrischung im Donauhotel bei Saal.

17.00 Rückfahrt über Hemau nach Nürnberg.

19.30 Abendessen im Ratskeller. Übernachten in Nürnberg.

3. Tag, 20. Mai (Mittwoch):

Nürnberg-Bayreuth-Coburg

7.30 Abfahrt in Autobussen (bei schönem Wetter durch die Hersbrucker Schweiz) nach Bayreuth. Besichtigung des alten Opernhauses und Fahrt nach der Eremitage (Lustschlößchen). Dann zurück nach Bayreuth.

13.00 Mittagessen in Bayreuth.

14.30 Weiterfahrt nach Coburg, nach Ankunft Bezug der Quartiere im Hotel Excelsior.

17.00 Zusammenkunft auf der Feste Coburg. Empfang durch den Besitzer, S. K. H. den Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Besichtigung der Burg und ihrer Sammlungen. Abendbrot. Übernachten in Coburg.

4. Tag, 21. Mai (Donnerstag, Auffahrt):

Coburg-Lauenstein-Kronach-Kulmbach-Bamberg-Nürnberg

8.00 Abfahrt in Autobussen nach der Burg Lauenstein und Besichtigung derselben (kleiner Imbiß).

11.00 Rückfahrt über Kronach nach Kulmbach.

12.30 Mittagessen in Kulmbach, nachher Aufstieg zur Plassenburg (Kaffeepause).

16.30 Weiterfahrt nach Scheßlitz (eventuell Besuch der Burgruine Giech) über Bamberg nach Nürnberg.

19.30 Abendessen im Württemberger Hof. Übernachten in Nürnberg.

5. Tag, 22. Mai (Freitag):

Nürnberg (Ruhetag)

Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten nach Belieben, doch wird für diejenigen, welche sich dazu melden, eine Stadtrundfahrt mit Führung veranstaltet. Die Kosten dieser Stadtrundfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu bezahlen. Desgleichen gehen an diesem Tag Mittagessen und Abendessen zu Lasten der Teilnehmer. Jeder kann essen wie und wo er will.

20.00 Festvorstellung in der Oper. Übernachten in Nürnberg.

6. Tag, 23. Mai (Samstag):

Nürnberg-Forchheim-Bamberg-Pommersfelden-Nürnberg

8.30 Abfahrt in Autobussen über Forchheim (kurzer Halt) nach Bamberg. Besichtigung des Domes und der fürstbischöflichen Residenz. Begrüßung durch den Erzbischof, Exzellenz Dr. Ritter von Hauck, nachher Stadtrundfahrt.

12.00 Mittagessen in der „Concordia".

14.00 Weiterfahrt nach Pommersfelden. Voraussichtlich Empfang durch den Grafen Schönborn. Besichtigung des Schlosses und seiner Sammlungen, sowie der ausgedehnten Parkanlagen (Erfrischung).

17.30 Rückfahrt nach Nürnberg.

19.30 Abendessen im Kulturvereinsgebäude. Übernachten in Nürnberg.

7. Tag, 24. Mai (Sonntag):

Nürnberg-Ellingen-Weißenburg-Eichstätt-Kipfenberg-Nürnberg

8.00 Abfahrt in Autobussen nach Ellingen. Kurze Besichtigung des Schlosses des Fürsten von Wrede. Weiterfahrt über Weißenburg nach Eichstätt. Besichtigung des Domes, des Kreuzganges und der bischöflichen Residenz (Führung Stadtarchivar Dr. Neuhofer).
12.00 Mittagessen im Gasthof zur Krone.
14.00 Weiterfahrt durch das Altmühltal nach der Burg Kipfenberg. Empfang durch den Besitzer. Erfrischung.
16.30 Rückfahrt üb. Neumarkt nach Nürnberg.
19.30 Abendessen im Künstlerhaus. Übernachten in Nürnberg.

8. Tag, 25. Mai (Montag):

Nürnberg-Dinkelsbühl-Rothenburg o. T.

8.00 Abfahrt in Autobussen über Ansbach nach Dinkelsbühl, dort Empfang durch die Knabenkapelle. Besichtigung des Städtchens. Kleine Erfrischung.
11.30 Weiterfahrt nach Rothenburg o/T.; dort nach Ankunft Bezug der Quartiere. (Hotel Eisenhut und Ratskeller.)
13.00 Mittagessen im Gasthof zum Eisenhut. Nachmittag und Abend nach Spezialprogramm.
19.00 Abendessen im Ratskeller, Begrüßung durch den Herrn Oberbürgermeister Dr. Liebermann. Übernachten in Rothenburg.

9. Tag, 26. Mai (Dienstag):

Rothenburg o. T.-Schwäbisch-Hall, Nürnberg

8.00 Abfahrt in Autobussen über Crailsheim nach Hall und zur Klosterburg Großkomburg. Rückfahrt nach Hall und Besichtigung der Stadt.
12.30 Mittagessen im Gasthaus zum Lamm.
14.30 Weiterfahrt nach Feuchtwangen, Ansbach (Erfrischung).
18.30 Ankunft in Nürnberg.
20.00 Schlußbankett im Grand Hotel. Übernachten in Nürnberg.

10. Tag, 27. Mai (Mittwoch):

Nach dem Frühstück: Auflösen der Gesellschaft, doch wird eine gemeinsame Rückfahrt nach der Schweiz am gleichen Tag organisiert für diejenigen, die sich am Tag vorher hiezu im Bureau Grand Hotel anmelden.

Bei genügender Beteiligung findet am gleichen Tag eine Sonderfahrt mit der Bahn nach *Würzburg* und *Veitshöchheim*, dem „schönsten Barockgarten Deutschlands", nach besonderem Programm des Nürnberger Verkehrsvereins statt.

Auf der ganzen Reise wird uns Herr August Sieghardt, Schriftsteller in Nürnberg, der die Einleitung zur Fahrt in der letzten Nummer der „Nachrichten" geschrieben hat, begleiten; außerdem stehen an den hauptsächlichsten Kunstzentren besondere Führer zur Verfügung.

Die Gesamtkosten der Reise betragen Fr. 219.70, beginnend mit dem Zeitpunkt, da die Teilnehmer den Schnellzug in Zürich besteigen, bis zum Morgen des 27. Mai, alle Bahn- und Autofahrten, Verpflegung (ohne Getränk) in bestempfohlenen Gaststätten und Unterkunft in erstklassigen Hotels (Nürnberg Grand Hotel und Württemberger Hof), das Billett für die Opernvorstellung sowie sämtliche Trinkgelder und Gepäcktransporte, Spesen, Eintrittsgelder usw. inbegriffen.

Auf der Strecke Schaffhausen–Stuttgart wird ein Bankbeamter den Geldwechsel im Zug besorgen. Die Teilnehmer erhalten hierüber noch nähere Mitteilungen.

Alle Teilnehmer benutzen für die Autofahrten die bereitgestellten Gesellschaftswagen. Privatwagen können auf unseren Auslandfahrten nicht mehr zugelassen werden. Das Tragen des Vereinsabzeichens ist obligatorisch, wer noch keines besitzt, kann es bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstraße 32, Zürich 2, gegen Fr. 3.50 beziehen. Jeder Teilnehmer hat einen gültigen Reisepaß selbst zu besorgen.

In Nürnberg wird die Gesellschaft aufgelöst, damit diejenigen, welche noch einen weitern Aufenthalt in Deutschland zu machen gedenken, dies tun können; doch wird für Mittwoch, den 27. Mai eine gemeinsame und direkte Rückreise nach der Schweiz organisiert werden für alle andern, die den heimatlichen Penaten an diesem Tag zustreben wollen.

Alle diejenigen, welche sich zur Fahrt bereits provisorisch angemeldet haben, gelten als definitiv angemeldet, sofern sie bis Ende März eine Anzahlung von Fr. 30.— auf das Postcheckkonto des Burgenvereins VIII 14239 überweisen. Die Teilnehmerzahl muß auf 120 Personen beschränkt bleiben. Da diese Zahl schon nahezu erreicht ist, können nur noch

wenige Anmeldungen entgegengenommen werden. Der Anmeldetermin wird am 10. April definitiv geschlossen. Die zuletzt Angemeldeten müssen eventuell gebeten werden auf die Fahrt zu verzichten. Programmänderungen sind vorbehalten.

Die Teilnehmerhefte enthalten das genaue Programm, eine künstlerisch ausgestattete Landkarte der zu besuchenden Orte und alles Wissenswerte für die Fahrt. Sie werden ab 10. April gegen Nachnahme denjenigen Teilnehmern zugestellt, welche Fr. 219.70 abzüglich der bereits vorausgeleisteten Anzahlung von Fr. 30.— nicht vor dem 10. April per Postcheck überwiesen haben.

Die Teilnahme an der Fahrt bleibt auf Mitglieder beschränkt.

Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt. Wir hoffen auch diesmal wieder, daß der Wettergott uns gnädig sein möge.

Mit Burgengruß *Der Vorstand.*

A Chillon. L'Association pour la restauration du château de Chillon a encaissé, en 1934, au total, frs. 45 911.15 et dépensé frs. 42 258.05, de sorte que l'exercice laisse un solde actif de frs. 3453.10, que la moins-value des titres, frs. 1219.10, ramène à frs. 2234.10, somme qui porte l'avoir social à frs. 40 883.56.

Les entrées ont produit frs. 41 037.10, soit frs. 933.50 de moins qu'en 1933. Les cotisations annuelles ont produit frs. 917.90.

L'association a reçu d'un Anglais domicilié à Rolle, M. R. D. E. Gibson, un lot d'armes italiennes, cinq hallebardes, cinq épées, un pistolet du XVe siècle, provenant de Florence. Les organisateurs du 69e congrès des juristes suisses qui a visité le château, ont fait un don de 200 francs.

Les travaux de restauration se sont pliés aux possibilités financières. On a restauré partiellement la rampe avec main courante de l'escalier du XVe siècle, conduisant à la salle des chevaliers; on a pavé le sol devant la salle de justice; on a commencé la restauration du premier étage, au-dessus de l'ancienne cuisine des comtes de Savoie. On a créé dans les combles une salle bien éclairée où seront déposées des trouvailles faites au cours de l'exploration archéologique du château. Dans la salle des chevaliers, on a repeint les armoiries du bailli Emmanuel-Rodolphe de Tscharner, en charge de 1794 à 1797. On a nettoyé à fond le fossé, après l'avoir fermé à ses deux extrémités par des barrages étanches, et vidé au moyen de pompes puissantes prêtées par la direction des Téléphones.

Quelques travaux ont été exécutés aux abords du château. On étudie la transformation de l'actuel pont des C. F. F. donnant accès au château en un pont de bois couvert, plus pittoresque.

Die Bastille in Paris wird wieder aufgebaut!

Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser Bastille, das Staatsgefängnis, das als erstes der französischen Revolution zum Opfer fiel und von der Menge zerstört wurde, soll wieder aufgebaut werden. Allerdings nicht mehr die Burg und der Kerker von einst, sondern ein Schauobjekt für die kommende Saison. Man will dieses Gebäude auf seinem historischen Platz, der Place de la Bastille, nach den alten Bauplänen wieder aufrichten. Die neun hohen Türme, die Burgmauer und die übrigen nach alten Bildern bekannten Merkmale sollen möglichst getreu nachgebildet werden. Man wird auch die Flucht von Latude, dem einzigen Mann, dem es gelang, aus der Bastille zu entkommen, sehen. Ein Artist wird dieses Akrobatenstück ausführen — denn der historische Bastillensturm wird durch Theaterkomparsen und Statisten unter Leitung eines prominenten Regisseurs zur Darstellung gelangen. Vierzehn Tage lang wird sich das Volk von Paris an diesem Schauspiel ergötzen können. Dann wird die Bastille niedergerissen werden, um, wenn das Schauspiel Anklang gefunden hat, auch in den kommenden Jahren wieder neu aufgeführt zu werden. —

Was doch nicht alles einem auf Sensation und den Fremdenverkehr bedachten Gehirn entspringen kann.

Um Einsparungen zu machen, lassen wir künftighin an Ehepaare, von denen beide Ehegatten Mitglieder des Burgenvereins sind, nur jeweilen ein Exemplar unserer „Nachrichten" zugehen. Sollten Ehepaare zwei Exemplare wünschen (wozu sie das Recht haben), dann bitten wir die Betreffenden um gefällige Mitteilung, damit der Versand (Art. Institut Orell Füßli) instruiert werden kann. *Die Geschäftsleitung.*

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 32 424, Postcheck VIII/14239

ORELL FÜSSLI ZURICH